

ENGLISCH

STAND: 2025

Grundsätzliches Die GFS muss in der Fremdsprache verfasst bzw. gehalten werden. Zur GFS gehört eine Reflexion (s. Reflexionsbogen). Diese kann in Klasse 7 und 8 auf Deutsch stattfinden. Eine schriftliche Ausarbeitung des Vortrags oder der Reflexion ist nicht nötig.

Themen und Formen Die Schülerin/ der Schüler trifft mit dem Fachlehrer **im Vorfeld der GFS** eine Vereinbarung über Thema, Form und Umfang der GFS. Wenn ein Lehrer die GFS nicht annehmen kann, muss sich die Schülerin/ der Schüler einen anderen Lehrer und/oder ein anderes Thema suchen.

Das **Thema** soll den Unterricht voranbringen und an einem passenden Zeitpunkt in das Schuljahr integriert sein. Insbesondere die **landeskundlichen Themen** sollen dem Bildungsplan entsprechen.

Die **Form** der GFS ist bevorzugt eine **Präsentation** mit mindestens einem visuellen Medium (Visualizer, Poster, Tafel, Pinnwand, Flipchart, Powerpoint etc.). Es sind grundsätzlich auch „**offene Formen**“ als GFS möglich, jedoch erst ab Klasse 8. Z.B.: Gestaltung, Durchführung und Vorstellung eines Projektes (z.B. Umfrage); Durchführung einer Veranstaltung (z.B. Debatte, Talkshow); Künstlerische Ausgestaltung eines Themas (z.B. Inszenierung eines Gedichtes oder Textes, Ausgestaltung einer Szene, Produktion eines Hörspiels); Herstellung eines Produktes (z.B. Klassenzeitung, Website, Wandplakat, Film, Fotoroman.

Eine ausschließlich **schriftliche Arbeit** wird nicht akzeptiert!

Ein vorbereiteter Vortrag darf nicht vom Blatt abgelesen, sondern muss in freier Rede auf der Grundlage von Stichworten gehalten werden, da eine eigenständige sprachliche Leistung erkennbar sein muss.

Der Zeitrahmen wird in einem Vorgespräch zwischen Lehrer und Schüler festgelegt und muss eingehalten werden.

Zeitrahmen **Für Präsentationen gilt in der Regel:**

Klasse 7 und 8: 10-15 Minuten
Klasse 9 und 10: 15-20 Minuten
ab J1: 20-40 Minuten (nach Absprache)

Handout Bei einer mündlichen Präsentation muss ein in der Fremdsprache abgefasstes Handout abgegeben werden. Dieses fasst die wesentlichsten Punkte der Präsentation noch einmal zusammen und muss in eigenen Worten formuliert sein. Es enthält den eigenen Namen, die Klasse und das Datum der Präsentation.

Wichtig ist, dass das Handout auch nach längerer Zeit - außerhalb des direkten Kontextes der Präsentation - noch einen Sinn ergibt und verstanden werden kann. Eine reine Aneinanderreihung von Stichworten ist daher wenig hilfreich.

Als Ausgangspunkt sollten noch einmal kurz und prägnant die Themenstellung und evtl. die wichtigste sich hieraus ergebende Fragestellung und das Ziel der Arbeit genannt werden. Die wesentlichen Fakten, Daten und Erkenntnisse sollten dann übersichtlich aufgeführt werden.

Ablauf

1.	Siehe aktueller Terminplan des Schuljahres:	Festlegung des Themas zusammen mit dem Fachlehrer
2.	Individuell:	Festlegung des genauen Termins
3.	ca. 1-2 Wochen vor der GFS (in Rücksprache mit dem Fachlehrer):	Abgabe der Gliederung und kurze Besprechung des geplanten Ablaufs
4.	mindestens ein Schultag vor der GFS	Abgabe des Handouts
5.	Zeitnah nach der Präsentation	Bewertungsgespräch mit dem Fachlehrer

Bewertung

Die Bewertungskriterien für vorbereitete Präsentationen sind auf dem GFS-Bewertungsraster ersichtlich.

Abschließendes Gespräch: Reflexion und Fragen zur GFS

Im Anschluss stellt die Schüler:in die Reflexion des Lern- und Arbeitsprozesses vor. Danach findet ein Kolloquium statt. Die Fragen dieses Kolloquiums beziehen sich auf die Inhalte der Präsentation und vertiefen diese. Es können auch Rückfragen zur Reflexion gestellt werden. Hier wird festgestellt, wie sehr der Schüler das Thema geistig durchdrungen hat. Das Ergebnis des Kolloquiums fließt in die Bewertung ein.

Selbstständigkeit/ Quellen

Die Inhalte müssen auf jeden Fall selbstständig erarbeitet und formuliert werden. Alle Quellen und Hilfsmittel müssen angegeben werden. Wurde KI genutzt, müssen auch alle verwendeten Prompts angegeben werden. Zusammen mit dem Handout wird dem Fachlehrer eine Erklärung über die Selbstständigkeit abgegeben.

Egal, ob du Bücher, Artikel oder das Internet nutzt, du musst immer die genaue Quelle angeben. Orientiere dich dabei an diesem Format:

- Bücher: Nachname, Vorname. Titel: Untertitel. Ort: Verlag, Jahr.
- Artikel: Nachname, Vorname. „Titel“. In: Name der Zeitung/Zeitschrift, Datum der Veröffentlichung. Ggf. Seitenzahl.
- Webartikel: Nachname, Vorname. „Titel“. URL. (zuletzt aufgerufen am: Datum)

Wenn du KI-Tools benutzt, gib die Quelle so an:

- Name und URL des Tools, Prompt: _____, Datum Vergiss nicht, den Output von textproduzierenden KI-Tools inhaltlich immer kritisch zu prüfen, da sie insbesondere bei aktuellen Themen Falschinformationen produzieren können.

Beispiel für eine Erklärung über die Selbstständigkeit:

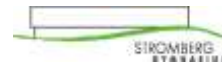
ERKLÄRUNG

Hiermit versichere ich, dass ich diese Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen meiner Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, habe ich in jedem Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht. Dasselbe gilt sinngemäß für Tabellen, Karten und Abbildungen. Ich habe keine Arbeit mit gleichem Titel bzw. (nahezu) gleichem Inhalt schon einmal als GFS vorgelegt.

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

GFS-Bewertungsraster ENGLISCH



Thema: _____

Schüler/in: _____ Kl. _____

Beginn: _____ Ende: _____ Redezeit: _____

Note:

Datum/Unterschrift Fachlehrer/in






Legende:					
Die Leistung entspricht den Anforderungen...	in ganz besonderem Maße	in vollem Umfang	im Allgemeinen	im Ganzen, weist aber Mängel auf	nicht






Die einzelnen Bereiche werden nicht gleichwertig gewichtet, der Fokus liegt auf Sprache, Inhalt und Kolloquium.

1) Planung						Bemerkungen
Themenwahl	Eigeninitiative, selbstständig ausgewählt					Themenfindung mit Beratung/zugewiesen
	Auswahl einer passenden Leitfrage					keine Leitfrage vorhanden
Einhaltung von Vorgaben & Terminen					nein	ja
	Themenabsprache im gesetzten Zeitraum					
	rechtzeitige Abgabe des Handouts					
	angemessene Redezeit					

2) Inhalt						Bemerkungen
Aufbau, Gliederung, strukturierende Elemente	systematisch, logisch, erkennbar, gute Überleitungen					unsystematisch, zusammenhangslos, keine Überleitungen, Brüche
Erfassung des Themas → Qualität (!!!)	hohe Sachkompetenz: Wissen, Verstehen, eigene Meinung					falsch, ungenau, unklar, zusammenhangslos, oberflächlich → unzureichende Kenntnis & Durchdringung des Themas
Verarbeitung des Themas → Qualität (!!!)	Auswahl des Inhalts: sachgerechte Eingrenzung und angemessene Vertiefung der Teilaspekte, Problemorientierung, Eigenständigkeit					Auswahl irrelevanter Aspekte, Teilaspekte fehlen ganz, Plagiat
Niveau	angemessen für Klasse, gewinnbringend					zu niedrig/zu hoch, wenig neuer Ertrag
Quantität	angemessener Umfang, Vorgaben eingehalten					zu kurz / zu lang, zu wenig Substanz
Umgang mit neuem Wortschatz	wird angemessen eingeführt, verständlich für Klasse					wird nicht eingeführt/ thematisiert, überfordert Klasse
Recherche: Auswahl von Quellen & Materialien	Verschiedene Quellen (Bücher, Zeitschriften, Film, etc.), informativ, ansprechend, funktional, korrekte Quellenangaben					Kaum verschiedene Quellen, wenig informativ, unübersichtlich, kompliziert, falsche bzw. fehlende Quellenangaben

3) Sprache						Bemerkungen
Sprachrichtigkeit	Der Lernstufe entsprechender, nahezu korrekter Sprachgebrauch					Viele gravierende Verstöße, bis hin zur völligen Unverständlichkeit
Sprachflüssigkeit	Fließend, natürlich					Stockend
Aussprache & Intonation	Korrekte Aussprache, auch von bislang unbekannten Wörtern, hohe Verständlichkeit					Aussprachefehler beeinträchtigen den Vortrag erheblich
Ausdruck	angemessener Wortschatz, differenzierte grammatische Strukturen, eigenständig verwendet, passendes Stilregister					Wortschatz & Stilregister und grammatische Strukturen völlig unzureichend

4) Präsentation								Bemerkungen
Einstieg & Schluss	Interesse geweckt, originell, Rückbezug zum Einstieg							Wenig ansprechend, Einstieg fehlt, leitet nicht zum Thema hin
Körperhaltung	Überzeugend, unterstreicht die Aussagen natürlich							Unsicher, unterstützt Vortrag nicht
Blickkontakt	Offen, natürlich, souverän, weckt Interesse, Bezug zum Publikum							Schaut auf den Boden/ auf Notizen, weicht aus, wirkt unsicher
Sprechweise / Tempo	Frei gesprochen, verständlich, Lautstärke & Tempo angemessen							Monoton, abgelesen, komplizierter Satzbau, zu schnell, zu leise
Medieneinsatz/ Visualisierung	Auswahl sinnvoll (Folien, Schaubilder, Karten, Fotos, etc.), ansprechend, übersichtlich							Auswahl schwach, zu viel/zu wenig, unübersichtlich, nicht lesbar, Folienabfolge zu schnell
Adressaten-orientierung	Miteinbeziehen der Mitschüler/-innen, auf den Wissensstand der Klasse angepasst							Fehlender Einbezug der Mitschüler/-innen, über-/ unterfordernd

5) Kolloquium & Reflexion								Bemerkungen
Reaktion auf Fragen	Souveräne Reaktionsweise, inhaltlich richtig, auch bei Transferfragen							bruchstückhafte Antworten, mangelnde fachliche Sicherheit
Reflexion des Arbeits- und Lernprozesses	eigenständig, überzeugend, differenziert, Reflexionsbogen beachtet							zu allgemein, oberflächlich, kein individueller Bezug
Verständnis/ Durchdringung des Themas	fundierte Kenntnisse, teilweise über Anforderungsniveau hinausgehend, differenzierte Detailkenntnisse							mangelnde Grundkenntnisse, oberflächlich, qualitative/ quantitative Fehler, keine Transferleistung

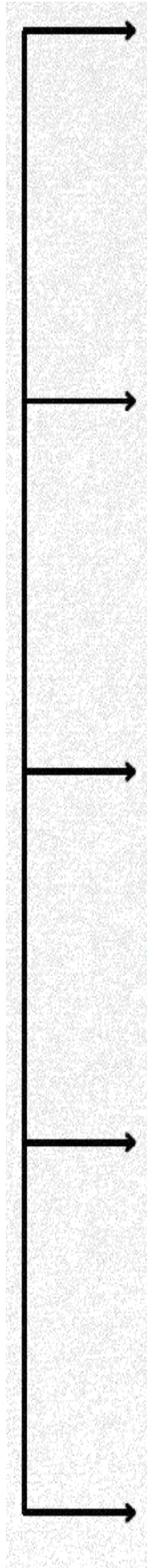
6) Handout								Bemerkungen
Form & Gestaltung	entspricht den formalen Kriterien, übersichtlich, ansprechendes Layout							Kein Handout bzw. zu lückenhaft, entspricht formalen Kriterien nicht
Inhalt	unterstützt und fasst Vortrag zusammen, ergibt Sinn, begrenzt auf Wesentliches							Aneinanderreihung von Stichworten, zu wenig/ zu viel Inhalt
Sprache	der Lernstufe entsprechend korrekt							viele gravierende Verstöße (Gr, L)

Bemerkungen:

Protokoll des Kolloquiums (Fragen):

Hinweis: Wenn die Vermittlung/ der Vortrag scheitert, kann auch in den anderen Bereichen bestenfalls eine mangelhafte Leistung bescheinigt werden. Dasselbe gilt für den unsachgemäßen Einsatz von KI.

R E F L E C T I O N



1. NOTES

Your reflection should provide an impression of your work and learning process. It doesn't have to be long; what matters is that it is honest and insightful. Be prepared to present it orally at the end of your GFS and address some of the following prompts and questions.

2. THE TOPIC OF YOUR WORK/GFS

Briefly explain:

- Why you chose the topic.
- What you already knew.
- Which topics are related.
- What was challenging about the topic.

3. YOUR SOURCES

If you relied on artificial intelligence, briefly describe in the reflection what you used the AI for, how you used it, and whether the use was helpful or challenging. List all the sources you used on your handout/slides, including AI

4. REFLECTION ON KNOWLEDGE GAIN

- What have you learned, and what new ideas have you gained?
- Did the topic motivate you to engage with other related topics?
- How can you use what you have learned in the future?

5. REFLECTION ON THE WORK PROCESS

- What was the easiest and the most difficult part of this work for you?
- What did you like the most and the least?
- What have you learned from this work for future processes?
- How has your work contributed to your personal development?